



KANTON
NIDWALDEN



222632

REGIERUNGSRAT

PROTOKOLLAUSZUG

Mar

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 02, www.nw.ch

ASTRA

- 4. Jan. 2021

Stans, 22. Dezember 2020

Nr. 686

Baudirektion. Justiz- und Sicherheitsdirektion. Volkswirtschaftsdirektion. Amt für Mobilität. Verkehrsmanagement-Massnahmen auf der Nationalstrasse zur Vermeidung von Ausweichverkehr auf das kantonale Strassennetz. Stellungnahme ans Bundesamt für Strassen (ASTRA)

1 Sachverhalt

Auf der Autobahn A2 entstehen auf dem Abschnitt Hergiswil – Beckenried in Richtung Luzern (Norden) regelmässige Rückstausituationen. Dies vor allem während den Ferienzeiten und an den Wochenenden. Seit längerem führen diese Staus auf der Stammstrecke der Nationalstrasse zu teils massivem Ausweichverkehr auf dem nachgelagerten Strassennetz des Kantons Nidwalden. Da die Ein- und Ausfahrten auf die A2 zumeist unregelmässig erfolgen (unregelmässige Knoten oder Kreisel) entstehen für die Nutzer der Kantonsstrassen starke und kaum vorhersehbare Einschränkungen bis hin zum Verkehrskollaps.

Zur Vermeidung des Ausweichverkehrs auf das kantonale Strassennetz wurde die Umsetzung möglicher Massnahmen im Rahmen von Richtlinien des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) aufgezeigt. Daraus abgeleitet wird die Umsetzung kurzfristiger Massnahmen vorgeschlagen. Ein entsprechender Bericht wurde durch das ASTRA in Zusammenarbeit mit dem Kanton erstellt und am 1. Oktober 2020 von Seiten ASTRA genehmigt und dem zuständigen Amt in der Baudirektion auf deren Wunsch am 5. November 2020 zugestellt. Das ASTRA bittet dabei um Rückmeldung vom Kanton bzw. der Region zu seinen Vorschlägen.

2 Erwägungen

2.1 Task Force mit Gemeinden

Im September 2019 hat der Kanton die Task Force «Verkehrssituation Nidwalden» ins Leben gerufen, um kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssituation aufzuzeigen. In der Task Force sind neben dem Kanton Nidwalden auch die Gemeinden Hergiswil, Stans und Stansstad vertreten.

2019 wurde die mögliche Wirksamkeit von kurzfristigen Massnahmen bereits überprüft, indem temporäre Lichtsignalanlagen (LSA) zur Dosierung des Ausfahrtsverkehrs beschafft und betrieben wurden. Da aufgrund von Covid19 insbesondere im Sommer 2020 ein verringertes Verkehrsaufkommen erwartet wurde, hat der Kanton Nidwalden im Jahr 2020 auf die Installation von temporären Ausfahrtsdosierungen verzichtet.

2.2 Projektperimeter

Um einen umfassenden Überblick zu erhalten, wurden alle Autobahn-Anschlüsse, die das Kantonsgebiet direkt tangieren, in die Überlegungen einbezogen. Es sind dies:

- Anschluss Beckenried
- Anschluss Buochs
- Anschluss Stans-Süd

- Anschluss Stans-Nord
- Anschluss Hergiswil/Stansstad (Ein- und Ausfahrt)
- Anschluss Hergiswil (Einfahrt A2)
- Anschluss Hergiswil (Ausfahrt A8 – Kantonsgebiet Obwalden)

2.3 Rasche Verbesserungen

Langfristig kann nur eine umfassende Leistungssteigerung der A2/A8 in Richtung Luzern für eine nachhaltige Verbesserung sorgen. Diese ist politisch zwar gewollt, die Realisierung hingegen ist erst in einem Zeithorizont nach 2040 realistisch. Vorgängig wird bis ca. 2036 die Durchfahrtskapazität der A2 in Luzern durch den Bypass deutlich ausgebaut. Das dürfte zu einer Reduktion von Rückstaus zumindest ab Horw führen und den Abfluss des Verkehrs Richtung Norden beschleunigen.

Es ist jedoch nicht zielführend, bis zu diesem Zeitpunkt zuzuwarten. Eine entlastende Wirkung für die Bevölkerung soll möglichst rasch erreicht werden. Hauptansatzpunkt sind dabei die Ein- und Ausfahrten zur A2, welche durch Verkehrsmanagement-Massnahmen (VM-Massnahmen) gezielt beeinflusst werden sollen.

Die Realisierung solcher Massnahmen kann nur im Verbund zwischen Kanton und ASTRA erfolgen. Dies aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten und auch der entsprechenden Auswirkungen. Während die Autobahnen inkl. der Zufahrten zum unmittelbar folgenden Knoten in der Verantwortung des ASTRA sind, ist für die Zufahrten zu diesen Knoten der Kanton zuständig.

2.4 Ergebnisse der Überprüfung

Für alle Anschlüsse hat das ASTRA eine Überprüfung der Ein- und Ausfahrtsituation durchgeführt. Dies aufgrund der vorhandenen Wechselwirkungen.

Die Dosierung der Ausfahrten reduziert unmittelbar den Ausweichverkehr ab der Autobahn bei einem Stau auf derselben. Damit kann der regionale Verkehr auf den Kantonsstrassen flüssig gehalten werden. Dies bedeutet aber auch eine Behinderung für die Ausfahrenden mit Ziel in der Region (regionaler Zielverkehr).

Die Dosierung der Einfahrten reduziert die Tendenz zur Staubildung im weiteren Zulauf Richtung Luzern und entlastet so die Reisenden an den folgenden Einfahrten. Gleichzeitig reduziert es den Anreiz für den Ausweichverkehr durch die Dörfer. Allerdings kommt es dadurch auch zu einer Behinderung für die regionalen Autofahrer, die eine dosierte Einfahrt nutzen möchten (regionaler Quellverkehr).

Die Kombination beider Dosiermassnahmen kann einen rasch realisierbaren deutlichen Effekt haben. Allerdings sollen diese Massnahmen nur dort zum Einsatz kommen, wo sie technisch realisierbar sind. Insbesondere wurde die Länge der Stauräume bei den Ein- und Ausfahrten untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass sie bei einigen Knoten zu kurz sind oder unverhältnismässige Einschränkungen für das kantonale Strassennetz zur Folge hätten.

In diesem Zusammenhang wurden auch starke Einschränkungen (temporäre totale Sperrung von Ein- und Ausfahrten) geprüft. Die damit entstehenden Einschränkungen wären aber zu weitreichend und würden vor einer Realisierung umfangreiche bauliche Massnahmen erfordern. Das würde dem Ziel einer raschen Entlastung für die Bevölkerung im Kanton widersprechen und werden allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Betracht gezogen.

Im Sinne einer umfassenden Betrachtung wurden auch mögliche Massnahmen bereits im Kanton Uri geprüft. Dabei könnte man gezielt auf die zu erwartenden Reisezeiten via A4 und neu

auch über die Kantonsstrassen Nidwalden anzeigen. Das wird aber absehbar nicht zu einer ausreichenden Wirkung führen.

Folgende Massnahmen werden durch das ASTRA zur Umsetzung empfohlen:

- Neue dynamische Ausfahrtsdosierung Beckenried: Es soll eine steuerbare LSA bei der Einmündung der Ausfahrt Beckenried auf die Kantonsstrasse eingerichtet werden. Zur Steuerung ist eine Detektion zwischen der Aus- und Einfahrt erforderlich. Auf der Ausfahrt selber ist eine Detektion notwendig, um die Ausfahrtsdosierung rechtzeitig zu deaktivieren, bevor ein Rückstau auf die Autobahn stattfindet.
- Neue dynamische Ausfahrtsdosierung Buochs: Es soll eine steuerbare LSA vor der Einmündung der Ausfahrt in die Kantonsstrasse (Beckenriederstrasse) eingerichtet werden. Zur Steuerung ist eine Detektion zwischen der Aus- und Einfahrt erforderlich. Auf der Ausfahrt selber ist eine Detektion notwendig, um die Ausfahrtsdosierung rechtzeitig zu deaktivieren, bevor ein Rückstau auf die Autobahn stattfindet.

Die Einrichtung von gezielten Ausfahrtsdosierungen in Beckenried und Buochs dürfte insbesondere bei Rückstau bis zum Seelisberg-Tunnel die Neigung der Fahrzeuglenker zum Verlassen der Autobahn und zur Fahrt via Kantonsstrassen deutlich reduzieren.

- Neue dynamische Ausfahrtsdosierung Stans-Süd: Es soll eine steuerbare LSA vor der Einmündung der Ausfahrt in die Kantonsstrasse (Ennetbürgerstrasse) eingerichtet werden. Zur Steuerung ist eine Detektion zwischen der Aus- und Einfahrt erforderlich. Auf der Ausfahrt selber ist eine Detektion notwendig, um die Ausfahrtsdosierung rechtzeitig zu deaktivieren, bevor ein Rückstau auf die Autobahn stattfindet.
- Neue dynamische Einfahrtsdosierung Stans-Süd: Es soll eine steuerbare LSA beim Bypass der Kreiselausfahrt eingerichtet werden. Das bedingt auch die Möglichkeit der temporären Sperrung der entsprechenden Kreiselausfahrt ab Ennetbürgerstrasse. Die Einfahrt zur Autobahn von Ennetbürgen her muss dann via den südlichen Kreisel Kreuzstrasse erfolgen (Wenden).
- Ausfahrtsdosierung Stans-Nord: Die Zufahrt zur Kantonsstrasse ab der Autobahn wird bereits heute mit einer LSA geregelt. Entsprechend ist die Dosierung über eine entsprechende Steuerung dieser Anlage dynamisch möglich.
- Einfahrtsdosierung Stans-Nord: Die Einfahrt zur Autobahn wird bereits durch eine LSA geregelt. Diese kann auch zukünftig für eine dynamische Steuerung der Zufahrt verwendet werden.
- Neue dynamische Ausfahrtsdosierung Hergiswil/Stansstad: Es soll eine steuerbare LSA vor der Einmündung der Ausfahrt in die Kantonsstrasse eingerichtet werden. Auf der Ausfahrt selber ist eine Detektion notwendig, um die Ausfahrtsdosierung rechtzeitig zu deaktivieren, bevor ein Rückstau auf die Autobahn erfolgt. Kritisch ist bei dieser Einrichtung der Stauraum im Tunnel. Eine Stauwarnung müsste zwingend bereits im Tunnel erfolgen. Alternativ prüft das ASTRA, ob die Dosierung grundsätzlich vor dem Tunnel möglich ist.
- Neue dynamische Einfahrtsdosierung Hergiswil/Stansstad: An diesem Anschluss ist genügend Stauraum vorhanden, um eine Dosierung einzurichten. Damit kann sowohl der Ausweichverkehr von der A2 als auch der A8 dosiert werden. Es soll eine steuerbare LSA vor der Zufahrt zur Autobahn eingerichtet werden. Alternativ wird geprüft, ob die Rampe von der Seestrasse als Standort in Frage kommt. Zur Steuerung sind Detektionen sowohl auf der A2 als auch der A8 einzurichten.

Hinweise:

Auf eine Dosierung der Einfahrt Hergiswil wird ausdrücklich verzichtet, da der mögliche Stauraum deutlich zu kurz ist.

Empfohlen wird auch eine Ausfahrtsdosierung Richtung Hergiswil ab der A8 nördlich von Alpnach. Diese liegt auf dem Gebiet des Kantons Obwalden.

2.5 Finanzierung

Aufgrund der Zuständigkeiten übernimmt das ASTRA die Finanzierung.

2.6 Mitbericht der betroffenen Gemeinden

Die vom ASTRA zur Umsetzung empfohlene Massnahme einer neuen dynamischen Ausfahrtsdosierung wird vom Gemeinderat Beckenried sehr begrüsst und entspricht seinen Vorstellungen. Die Massnahme sollte möglichst zeitnah umgesetzt werden.

Der Gemeinderat Stansstad erachtet es als äusserst dringend, dass bei grossem Verkehrsaufkommen die Autobahnausfahrten Beckenried, Stans Nord, Stans Süd sowie Hergiswil für den Transitverkehr temporär geschlossen werden. Der Durchgangsverkehr Nord-Süd verbliebe so auf der Autobahn. Die Autobahnausfahrt Buochs (Postillion) müsste durch die Kantonspolizei zu Spitzenzeiten (während der Schliessung der anderen Ausfahrten) personell besetzt werden. Personen, die in Nidwalden wohnen, arbeiten oder aus anderen wichtigen Gründen besuchen müssen, dürften von dort die Reise fortsetzen. Die anderen könnten direkt wieder auf die Autobahn gelenkt werden.

Diese Massnahme würde das Verkehrsproblem in der Region aus Sicht des Gemeinderates Stansstad weitestgehend lösen und die Dörfer entlasten. Dass dieser Vorschlag Kosten auf Seiten Kanton (Polizeikorps) verursacht, ist dem Gemeinderat bewusst. Im Sinne der Sache wären diese Aufwände jedoch sicher nicht am falschen Ort investiert. Vor allem, da es sich nur um Temporäreinsätze zu Spitzenzeiten handeln würde (z.B. Wochenenden während einigen Stunden).

Sobald die Entlastungsstrasse Stans West umgesetzt wird, darf Stansstad nicht mit zusätzlichem Durchgangsverkehr belastet werden. Der Verkehr Nord – Süd darf nicht über Hergiswil und Stansstad geleitet werden, sondern ist weiterhin auf der Autobahn zu belassen. Der Gemeinderat Stansstad beantragt, die oben aufgeführten Punkte bei der Stellungnahme zu berücksichtigen.

Die Gemeinde Buochs ist prinzipiell einverstanden.

Die Gemeinde Hergiswil ist grundsätzlich mit den Massnahmen einverstanden. Die beste temporäre Wirkung sieht die Gemeinde in der Sperrung der Ausfahrten. Aus ihrer Sicht hat sich die installierte Dosieranlage von Stansstad Richtung Hergiswil bewährt, sollte jedoch subtiler eingestellt werden. Allerdings ist ebenfalls eine Dosieranlage von Horw Richtung Hergiswil zu installieren.

Die Gemeinde Stans verspricht sich einen direkten und sehr grossen Nutzen von der Dosierung der Autobahnausfahrten. Bei den Dosierungen der Autobahneinfahrten befürchten Sie eine Behinderung für den regionalen Quellverkehr und eine Rückstaubildung auf den angrenzenden Knoten. Aus diesem Grund ist die Gemeinde Stans der Ansicht, dass diese Massnahme unverhältnismässig ist und nicht weiterverfolgt werden soll.

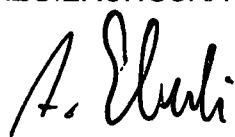
Beschluss

1. Der Regierungsrat und die Mehrheit der angefragten Gemeinden unterstützen die vom ASTRA im Bericht vom 10. September 2020 empfohlenen Massnahmen zur Umsetzung. Das ASTRA wird gebeten eine Dosieranlage von Horw Richtung Hergiswil ebenfalls in ihr Konzept aufzunehmen.
2. Er beauftragt die Baudirektion bzw. das Amt für Mobilität, die Umsetzung, wenn notwendig, zu unterstützen.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Bundesamt für Strassen ASTRA
- Staatskanzleien der Kantone Luzern, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug
- Gemeinderat Beckenried (postalisch und elektronisch)
- Gemeinderat Buochs (postalisch und elektronisch)
- Gemeinderat Hergiswil (postalisch und elektronisch)
- Gemeinderat Stans (postalisch und elektronisch)
- Gemeinderat Stansstad (postalisch und elektronisch)
- Ständerat Hans Wicki
- Nationalrat Peter Keller
- Baudirektion (elektronisch)
- Justiz- und Sicherheitsdirektion (elektronisch)
- Volkswirtschaftsdirektion (elektronisch)
- Finanzdirektion (elektronisch)
- Direktionssekretariat Baudirektion
- Amt für Raumentwicklung
- Amt für Mobilität

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN



Landschreiber Armin Eberli

